

Mütter unterstützen, Kindern helfen

Hilfe zur Selbstentwicklung in Äthiopien durch Aufbau von Kompetenzen Jahresbericht 2019



Tsega geht es besser

Als die ilanga-Mitarbeiterinnen Tsega trafen, waren die alleingelassene **Mutter und ihr Baby unterernährt**. Sie konnte sich oft nur von Tee und Brot ernähren. Als **Nothilfe** unterstützte ilanga sie mit Geld, damit sie Nahrung kaufen und zu Kräften kommen konnte. Auch eine Therapie für ihre mentale Gesundheit war wichtig. ilanga übernimmt zudem die Kosten für den **Kinderhort**, damit sie wieder an ihrem **Mais-Verkaufsstand arbeiten** kann. Das entlastet die junge Mutter und fördert die Entwicklung des Babys.

Schön: Jetzt ist **das Baby gesund** und seine **Mama glücklich**. Die kleine Familie braucht nur noch ein paar Monate Unterstützung, bis Tsega selbst ihren Lebensunterhalt bestreiten kann.

Liebe Vereinsmitglieder und Interessierte

Mit Ihrer Unterstützung ist es erst möglich, Müttern wie Tsega und ihren Kindern zu helfen, sich selber wieder eine Lebensgrundlage zu schaffen.

Der Corona-Virus macht uns allen sehr zu schaffen. Wie die Auswirkung genau aussehen werden, ist noch ungewiss. Die Gesundheit von allen hat oberste Priorität. Setzen wir alles daran, um Mitmenschen und uns zu schützen. Die Menschen hier in der Schweiz – aber auch besonderes in Afrika und in Äthiopien – werden massiv zu leiden haben. Neben Krankheit ist eine Wirtschafts- und Hungerkrise absehbar. Dies vor allem wegen allen Nebenwirkungen der Corona-Krise. Das ist ja auch bei uns zu erwarten. Lasst uns solidarisch mit allen sein – in der Schweiz und in Äthiopien.

Gestärkt durch und dankbar für Ihre Solidarität möchten wir uns weiterhin mit Überzeugung für die Menschen in Äthiopien einsetzen.

2019 war für ilanga ein entscheidendes Jahr. ilanga hat den Schritt zur offiziell lizenzierten und anerkannten Organisation in Äthiopien gemacht. Das hat zahlreiche Konsequenzen. Unter anderem wurde ein neues Einsatzgebiet mit einem Büro zusammen mit der lokalen Regierung gefunden. Dadurch verbessert sich die Zusammenarbeit mit den verschiedenen lokalen Ämtern und anderen Organisationen. Es können so effizient mehr Kinder und Mütter unterstützt werden. Der Registrierungsprozess hat im 2019 viele Ressourcen gebunden. Doch jetzt sind wir legalisiert und unser Team in Addis Abeba kann noch professioneller arbeiten. Das Führungsteam (Leti und Elyse) ist durch einen Mann, Berhanu, verstärkt, der viele der administrativen Tätigkeiten und Verhandlungen mit den Behörden übernommen hat.

Eine wichtige Aufgabe war, für die Familien zu entscheiden, wer in Zukunft bei ilanga bleiben kann und welche Anschlussperspektiven wir denjenigen bieten können, die wir aus geografischen Gründen nicht weiter unterstützen können.

Für alle wurden gute Lösungen gefunden. Nun starten wir, top aufgestellt, in ein neues Jahr. ilanga hat viel zu tun, denn neue Mütter mit ihren Kindern müssen abgeklärt und bisherige zumindest beratend weiter betreut werden. Und diese Arbeit leistet unser Team immer mit dem Hauptfokus, die Lebensbedingungen der Kinder und ihrer Mütter möglichst nachhaltig zu verbessern und den Familien neue Chancen zu eröffnen. Bis am Ende des Jahres unterstützten wir 20 Frauen und ihre 32 Kinder. Im neuen Jahr können wir weiter aufbauen und wesentlich mehr Familien aufnehmen.

Dank Ihrer Spende ist es ilanga möglich, nachhaltig zu wirken. Herzlichen Dank!

Annemarie Geurts, Präsidentin Verein ilanga

ilanga 2019 im Überblick

20 Frauen mit 32 Kindern waren übers Jahr im Programm und wurden vom kompetenten Team betreut. Mitte Jahr fällten wir den Entscheid, ilanga als offizielle Organisation zu lizenzieren, um effizienter in Äthiopien arbeiten zu können. Damit wurde klar, dass wir geografisch einen neuen Einsatzort haben werden. Das Team musste dafür sorgen, dass die Familien bis dahin möglichst selbständig werden oder andere geeignete Lösungen finden. Daher konnten kaum mehr neue Familien ins Programm aufgenommen werden. Von den 20 Müttern bleiben zwei junge Mütter, solange sie noch in Ausbildung sind, im Programm. Für vier gibt es eine befristete Übergangslösung und die anderen haben es geschafft, sich weitgehend wirtschaftlich selbständig zu machen, ohne weitere Unterstützung von ilanga zu benötigen. Allen ist gemeinsam, dass sie durch die Betreuung von ilanga viel Lebensfreude, Zuversicht und ein gutes Selbstvertrauen erlangten, um sich mit viel Tatkraft für sich und ihre Kinder einzusetzen. Alle wissen, wo sie das Team erreichen können und sie werden im Notfall immer noch für sie da sein.



V.l.: Führungsteam in Addis: Elyse, Berhanu, Leti, Annemarie (Koordination mit der Schweiz)

Als Verstärkung für die ganze Registrierung und den Aufbau zur lokalen Organisation ist Berhanu zum Leitungsteam dazugestossen. Er bringt viel Erfahrung im Aufbau einer NGO mit und ist eine gute Verstärkung fürs Team. Er wird auch die ersten «Basic Business Trainings» abhalten. Wir sind glücklich, dass wir nun vier Fachpersonen eine Arbeitsstelle bieten können

Auch Reisende haben das Projekt wieder besucht und sich so ein Bild von der Arbeit vor Ort in Addis Abeba gemacht.

ilanga 2019 in Äthiopien

- 20 Mütter mit 32 Kinder im Programm übers Jahr betreut
- 16 haben angefangen, zurückzuzahlen (geht auch in der neuen Situation weiter)

Hausbesuche

Alle Familien wurden mindestens jeden zweiten Monat besucht.

Einige Familien wurden auf Grund ihrer schwierigen Situation einmal pro Woche besucht.

- Es wurden psychosoziale Unterstützung gewährt und persönliche Themen besprochen



- Was sich als Geschäftsidee eignen könnte, wurde evaluiert
- Business-Follow-Up und -Beratungen wurden durchgeführt
- Erziehungs-, Hygiene-, Ernährungs- und Ausbildungsfragen wurden angeschaut
- Wohnungssuche wurde unterstützt

Regelmässige Unterstützung

- Familien erhielten regelmässig Nahrungsmittel
- Drei junge Mütter bekamen das Schulgeld fürs Studium bzw. die Ausbildung
- Zimmermieten
- Kinderkrippengeld
- Hygieneartikel und Medikamentenabgabe
- Begleitung bei Klinikbesuchen
- Schulmaterial

Verschiedene Trainings

- Erziehung: Mutter-Kind-Verbindung/Kommunikation
- Erziehung: Förderung der Kinder
- Einführung zu den möglichen Beratungsstellen
- Basic Business Management Skills

Die Trainings von Elyse besuchten die Mütter sehr gerne. Sie sind wissbegierig und möchten lernen, wie sie die Kinder besser ernähren, fördern und verstehen können und ein gesünderes Familienleben erreichen.

Unterstützungsgruppen-Treffen

- Vier Erfahrungsaustausch-Treffen und eins mit einer Gastrednerin

Die Treffen mit allen Frauen sind immer sehr beliebt. Die Frauen tauschen rege Erfahrungen aus und erzählen und diskutieren mit viel Enthusiasmus. Die Mütter können sich gegenseitig stärken. Sie machen immer viele herzerwärmende Statements, wie viel ilanga ihnen bedeutet.

Partnerschaft mit Shyam Kasee und Alex Girma

- Auch in diesem Jahr koordinierten und organisierten Shyam Kasee und Alex Girma lokal Abgaben von Kleidern (aus Transporten aus der CH) und Nahrungsmittel an Kinder und ganz arme Menschen. Vor allem die Fussball-Trikots für die Strassenjungen waren „der Hit“. Nun sind sie ein Team und können auch am Sonntagsturnier mitmachen.

Registration

Es mussten:

- viele Abklärungen auf den verschiedensten Ämtern gemacht werden
- Projekt-Vorschläge und Budgets erstellt werden
- Standorte abgeklärt werden



- mit Netzwerkpartnern Erfahrungen ausgetauscht werden
- Abklärungen für Elyse gemacht werden, wie sie eine Arbeitsbewilligung bekommen konnte. Dafür musste sie nach Rwanda ausreisen und mit einem Business-Visa einreisen
- die geforderten Manuals geschrieben werden. Berhanu konnte dem Team zeigen, wie die Finanzbuchhaltung gemacht werden muss



Team-Entwicklung

- Kindahafti besucht weiterhin die Ausbildung zur Buchhalterin
- An regelmässigen Team-Meetings wurden die Fälle besprochen und gegenseitig die Arbeit kritisch hinterfragt
- Berhanu kam zum Team und hilft mit seiner Erfahrung, alle nötigen Dokumente, Anfragen, Manuals, Projektproposals ect. für die Registrierung zu machen. Er ist bei allen offiziellen Ämtern ein wichtiger Verhandlungspartner zusammen mit Elyse und Leti. Das Team kann viel von ihm lernen.
- Mena verlässt ilanga, da sie Pläne hat, das Land zu verlassen. Wir danken ihr an der Stelle nochmal recht herzlich für ihren tollen Einsatz.

Projektbesuche

Während den zwei Projekt-Besuchen von Annemarie (Mai/September 2019) und Natalie und Sabine (Januar/April) gab es intensive und konstruktive Team-Meetings. Die Arbeitsweise wurde reflektiert und die Erfahrungen ausgetauscht. Natalie konnte einige Familien besuchen und die Fortschritte der Mütter und Kinder erleben. Bei Annemarie war das Hauptthema die bevorstehende Registrierung und alles, was das für ilanga heissen wird:

Themen waren

- Projektplanung und Strategie für die Registrierung
- Besuch des nationalen Charity-Büros für erste Abklärung
- Netzwerkbesuche auf der Botschaft und beim Selam Village, das das Team mit Erfahrungen unterstützt
- Standort-Abklärungen mit Sub-City WAC Beamten
- Nahrungsmittel-/Schulmaterialabgabe wurde besprochen
- Teambuildingsevent



Leider blieb da kaum Zeit für die Familienbesuche.

Natalie und Annemarie konnten jeweils zum Abschluss ihrer Besuche ein Treffen der Mütter mit Referaten und Abgabe von Schulmaterialien mitmachen.

ilanga-Nebenprojekte:

- **Reisen**

Das Team hat mit Semere wieder zahlreichen Besuchern, die mit ilanga eine Reise gebucht haben, die Möglichkeit gegeben, vor Ort viel über die Arbeit von ilanga zu erfahren.



Sie konnten Familien in Begleitung besuchen und 1:1 sehen, was die Unterstützung von ilanga bewirkt. Die Reiseteilnehmer gaben sehr gute Feedbacks zur Art und Weise, wie sie das Projekt und die Familien kennenlernen konnten, sowie zur Betreuung durch das Team. Der Austausch mit den Reiseteilnehmern wurde auch vom ilanga-Team als positiv empfunden.

Es gab zwei ilanga-Projekt-Reisen, bei denen Annemarie Geurts mit dabei war und zusätzliche Reisen mit Spendenanteil an ilanga, die Semere durchführte.

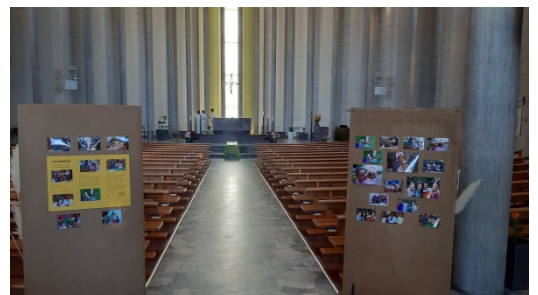
Die Reisen sind nach wie vor in vielerlei Hinsicht ein Win-Win-Angebot für das Projekt, da die Teilnehmer sich in irgendeiner Form für ilanga einsetzen. Neu hat der Reiseteil nun eine eigene Webseite (www.ilanga-reisen.ch)



ilanga Aktivitäten/Fundraising 2019 in CH

Übers ganze Jahr durfte ilanga grosszügige und tolle Unterstützung von zahlreichen treuen Einzelspendern, Kirchenorganisationen, Betrieben und Organisationen entgegennehmen. Jeder noch so kleine Beitrag zählt und macht im Leben der Kinder und Mütter in Addis Abeba einen Unterschied. Sie ermöglichen es, die Arbeit in Äthiopien zu leisten. Sie haben uns auch die Zuversicht gegeben, den Schritt zu wagen, ilanga als eigenständige Organisation in Addis zu registrieren. Es gibt dem Team die Grundlage, besser und in einem legalen Rahmen arbeiten zu können, um so noch effizienter mehr Kindern und Müttern eine Lebensgrundlage zu ermöglichen.

Gleichzeitig können wir wertvolle Arbeitsplätze schaffen und so auch hier unsere soziale Verantwortung übernehmen. Hier in der Schweiz durften wir das Projekt ilanga in verschiedenster Weise vorstellen und den Menschen näherbringen.



Erwähnenswert ist die grosszügige Spende vom Künstler Werner Richli, die wir an der letzten Mitgliederversammlung entgegennehmen durften. Dankbar sind wir, dass uns das Kirchenprojekt „Zündhölzli“ aus Emmenbrücke zum Jahresprojekt gewählt hatte. Wir haben verschiedene Vorträge zum Thema Äthiopien und insbesondere ilanga gemacht. Sehr grosszügig war wiederum das Engagement von zwei Abteilungen der Firma Roche Diagnostics in Rotkreuz und die Zusammenarbeit mit der Stiftung Zuversicht für Kinder.



Aktivitäten CH im Überblick:

- «LZ-Collage-Story» Bilder-Ausstellung und Vortrag beim „Emmenetz“ zu Äthiopien und ilanga (Grossspende von Werner Richli)
- Altersnachmittag in der Kirchgemeinde in Gadmen



- Projektvorträge in Kirchen in den Kirchgemeinden Emmenbrücke (Projekt „Zündhölzli“)
- Kommunionssnack in Altshofen
- Gast-Speaker am Äthiopien-Diaspora-Treffen in Zürich (Kontakt zur äthiopischen Botschaft)
- 4 Gottesdienste mitgestaltet, da ilanga als Jahresprojekt in zwei Kirchgemeinden gewählt wurde (Emmenbrücke und Schötz/Wauwil)
- 2 Benefizkonzerte mit «Canto Ostinato», gespielt von Gerard Geurts und Martin Geessbuck und dem Kinderchor in Schötz
- Flohmärkte bei Roche Diagnostics zugunsten von ilanga
- Weihnachtsmärkte bei Roche und in München
- Networking-Treffen von IG Ethiopia in Aarau mit verschiedenen Organisationen, die in Äthiopien tätig sind
- Besuch der äthiopischen Botschaft in Genf für das Empfehlungsschreiben zur Registrierung. Da konnte ein wertvoller Kontakt geknüpft werden
- Besuch von Leti in der Schweiz im August

Vorstand

- Den Rücktritt aus dem Vorstand haben – aus verschiedenen Gründen – 2019 Beate Normann, Lea Bennet und Dietmar Stax gegeben. Wir möchten ihnen auch an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement für ilanga danken und sind sehr froh, dass sie uns als aktive Mitglieder weiterhin unterstützen.

Jahresrechnung 2019

	Rechnung 2019		Budget 2020	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Warenverkäufe ilanga		4'408.50		3'500.00
Mitgliederbeiträge		1'523.54		1'523.54
Spendengelder/Reisen		56'835.45		25'000.00
Patenschaften		1'936.91		2'000.00
Zweckgebundene Spenden		5'695.00		
Waren- Materialeinkauf	1'286.15		1'500.00	
Projekt Mutter-Kind Addis Abeba	7'494.91		40'000.00	
Projektbetreuung Addis Abeba (Registrierung)	1'580.30			
Nothilfe COVID-19			5000.00	
Ausgaben Projekt Mimi EEP (Zweckgebunden)	8'400.00			
Aufwendungen für Fundraising	684.20		800.00	
Administration (Tel, Versand, Verwaltung)	747.35		900.00	
Informatikaufwand (HP, Domain)	330.00		330.00	
Reise und Repräsentationsspesen	392.35		500.00	
Total Ausgaben/Einnahmen	20'915.26	70'399.40	49'030.00	32'023.54
Einnahmen-/Ausgabenüberschuss	49'484.14		-17'006.46	
Total	70'399.40	70'399.40	32'923.54	32'923.54
Bestand Kasse per 31.12.2019	1'268.58			
Bestand Bank per 31.12.2019	67'602.65			
Darlehen Mimi EEP	2'500.00			

Finanzbericht 2019

Das vergangene Jahr war ein sehr erfolgreiches Spendenjahr.
Wir durften Spenden von insgesamt CHF 56'835.00 einnehmen.

Davon entfielen:

Werner Richli	16'000.00	28 %
Kirchgemeinden	16'000.00	28 %
Übrige grössere Spenden	9'250.00	16 %

Normaler Spendeneingang	15'585.00	28 %
-------------------------	-----------	------

Einnahmen Mitgliederbeiträge	1'523.00
Einnahmen Patenschaften	1'937.00
Einnahmen Warenverkäufe	3'122.35

Gemäss der Abrechnung unseres Teams in Addis Abeba wurden **CHF 15'226.70** (z.K. 34.202) eingesetzt, davon entfielen CHF 9514.50 als Direkthilfe ans Projekt Mutter und Kind, CHF 2925 Lohnkosten fürs Team der Rest sind administrative Ausgaben wie Büromiete sowie die Kosten von CHF 1'074 für die offizielle Registration, welche 2019 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Die Kosten des Vereins ilanga in der Schweiz konnten wie im Vorjahr tief gehalten werden (inkl. Reise- und Repräsentationsspesen von CHF 1'500.00). Vielen Dank an dieser Stelle an die Mitglieder des Vorstands, die ihre Arbeit praktisch ehrenamtlich leisten.

Der Verein verfügt per 31.12.2019 über liquide Mittel von CHF 68'870.00. Das Budget 2020 von unserem Team in Addis Abeba beträgt CHF 49'030.

Den Einnahmen von CHF 70'399.40 stehen Kosten von CHF 20'915.26 gegenüber.
Somit weisen wir für 2019 einen Einnahme-Überschuss von CHF 49'484.14 aus.

Oberwil-Lieli, 29. April 2020
Yvonne Widmer

Revisionsbericht

Alexandra Hartmann hat die Rechnung geprüft und den Bericht am 27. April erstellt. Sie empfiehlt die Annahme der Rechnung von 2019.

Detail Budget-Posten für 2020

No	Beschreibung	Total (Fr.)
1	Unterstützung/Anschaffung von Material für den Start eines Mikrobusiness/Langfristiges Zinsfreies Darlehen/Training der Mütter in Grundkenntnisse Führen eines Geschäfts/Businessberatungsbegleitung (30	8440
2	Familienunterstützung (Medikament, Miete, Essen, Kinderbetreuung etc.)	5910
3	Schulunterstützung: Lehrmittel, Schreibutensilien, Hefter, Schuluniform etc. (Projektteam evaluiert, wer was benötigt. Anzahl Kinder kann variieren)	5300
4	Kinderhort und Essensabgabe an Kinder (auch solche aus der Umgebung)	4500
5	Aufgabenhilfe, Weiterbildungsmassnahmen: Schulungen zu persönlicher Hygiene und Pflege, krankheitsvorbeugende Massnahmen sowie Schulungen zu Ernährung etc.	1000
6	ilanga-Projekt-Arbeit in Addis (Hilfe zur Selbsthilfe durch das Team, Trainings, Besuche, Sozialunterstützung Schul- und Familien- follow-ups der Kinder, psychosoziale Unterstützung: 2 Personen mit variierendem Pensum als Koordinatorin, Sozialarbeiterin, Sozialpsychologin, Schulungsleiterin, unterstützende Arbeiten	6975
7	Nothilfe COVID-19	5000
8	Administrationskosten in Addis (Büromiete, Neuanschaffungen Büromaterialein, Miete Trainingsräume, Transport ect.)	2025
9	Lohnkosten für 2 Personen mit Teilzeitpensum für Buchhaltung und Administration, Reporting, Pensionskasse für alle 4 Angestellten	5200
10	Fundraising in CH	2630
11	Administration in CH	1400
	Total	48'380

Es ist geplant, 60 Mütter mit ca. 125 Kinder zu unterstützen (aktuell sind es 54 Familien mit 116 Kinder).

Ausblick 2020

Dank den vielen kleinen und grossen Spenden, die ilanga 2019 erhielt, dürfen wir mit viel Zuversicht die Herausforderungen im neuen Jahr, die durch die Registrierung von ilanga als «foreign charity» in Äthiopien entstanden, annehmen. Die Registrierung und die Abklärung des neuen Einsatzortes in Addis Abeba hat mehr Zeit beansprucht als erwartet. So konnten wir über längere Zeit keine neuen Familien ins Programm aufnehmen und mussten für die bestehenden Lösungen finde. Daher haben wir auch 2019 weniger Mittel benötigt als budgetiert. Es wird uns nun aber so möglich sein,



noch mehr Kindern und Müttern Unterstützung für eine Lebensgrundlage zu geben und nun auch in der akuten Corona-Krise die dringend benötigte Nothilfe zu leisten. Ausserdem können wir dem Team in Addis Abeba wertvolle Arbeitsstellen bieten und eine nachhaltige Zukunft für alle planen.

Wir sind bemüht, die Spendengelder verantwortungsvoll und sorgfältig im Sinne der Spender einzusetzen. Eine gute Planung ist in der gegenwärtigen Situation schwierig und der Schwerpunkt ist im Moment auf Nothilfe im Sinne des Projektes gerichtet.

Einige geplante Aktivitäten für 2020:

- Es sind Aktivitäten fürs Kirchenjahr in Wauwil/Schötz geplant
- Referate (die nun wegen der COVID-19-Krise unsicher sind)
- 2 tolle Spendeninitiativen: Ferienwohnung und Buch (Infos auf der Webseite unter der Rubrik «Aktuell» www.ilanga.ch)
- Projekt-Reise im Herbst. Die Mai-Reise musste leider verschoben werden (siehe auf separater Homepage www.ilanga-reisen)
- Projekt-Besuch in Addis Abeba (je nach Möglichkeit) sicher geplant ist im Oktober (Weiterentwicklung von ilanga, Organisationsbildung)
- Weitere Fundraising-Aktivitäten sind geplant

Schlusswort

Das ilanga-Team – sowohl in Äthiopien wie auch hier in der Schweiz – ist topmotiviert, als frisch registrierte Organisation möglichst viele Frauen und ihre Kinder zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, neue Zukunftschancen zu schaffen und zu ergreifen.

Das Team in Äthiopien hat damit begonnen, Familien und Strassenkindern Nothilfe in Form von Nahrungsmitteln und Hygieneartikel zu leisten, die aufgrund des Versorgungsengpasses durch die akute Corona-Krise nötig ist.

Wir freuen uns und sind sehr dankbar, wenn Sie uns weiterhin dabei helfen – gerade auch jetzt. Mit der ungewissen Zukunft in und nach der Corona-Krise ist die Hilfe mehr denn je nötig.

Herzlich

Verein ilanga

